

Zwei Kulturfolger im Vergleich



Die Wanderratte (*Rattus norvegicus*)

Die Wanderratte ist ein weltweit verbreitetes, äußerst anpassungsfähiges Nagetier. Die Art gilt als problematisches Neozoon. Sie lebt überwiegend in unmittelbarer Nähe des Menschen, etwa in Kellern, Kanalisationen oder an Müllplätzen. Wanderratten sind dämmerungs- und nachtaktiv und leben in Gruppen. Durch ihre hohe Fortpflanzungsrate mit etwa sechs bis neun Jungtieren pro Wurf kann sich die Population rasch vermehren. Die Wanderratte gilt als Krankheitsüberträger und Nahrungsmittelschädling und kann Schäden an Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft verursachen.

Die Hausratte (*Rattus rattus*)

Die Hausratte ist ebenfalls ein weltweit verbreitetes Nagetier und lebt eng in der Nähe des Menschen. Sie bevorzugt warme, trockene Lebensräume wie Dachböden, Speicher oder Hohlräume in Gebäuden. Hausratten sind ganzjährig aktiv, besonders im Herbst und im Winter, da sie in dieser Zeit verstärkt Wärme und Sicherheit suchen. Sie leben in Gruppen und pflanzen sich rasch fort mit etwa fünf bis zehn Jungtieren pro Wurf. Auch die Hausratte kann Gesundheitsrisiken verursachen sowie Schäden an Gebäuden und Infrastruktur anrichten und führt dadurch zu entsprechenden Bekämpfungskosten.

